

6. März 2009/bsu06a

Earth Hour – Hamburg löscht eine Stunde das Licht

700 Städte wollen weltweit ein Zeichen für Klimaschutz setzen

Am Samstag, den 28. März 2009 um 20.30 Uhr lokaler Zeit, werden weltweit in mehreren hundert Städten für eine Stunde symbolisch die Lichter ausgeschaltet. Hamburg wird voraussichtlich als einzige deutsche Stadt an der Initiative Earth Hour teilnehmen.

Ziel der vom World Wide Fund for Nature (WWF) initiierten Aktion ist es, im Vorfeld der Weltklimakonferenz in Kopenhagen für ein weltweites Engagement beim Klimaschutz zu werben. Bislang haben sich mehr als 700 Städte aus 80 Staaten über 18 Zeitzonen hinweg angemeldet.

Bürgermeister Ole von Beust appellierte an die Hamburger, bei der Earth Hour aktiv mitzuwirken: „Lassen Sie uns im Rahmen dieser Aktion ein Zeichen für mehr Klimaschutz setzen und auf eine Beleuchtung gerade auch in den Bereichen, die das Gesicht unserer Stadt prägen, für eine Stunde verzichten. Je mehr Hamburger sich daran beteiligen, desto deutlicher wird die Botschaft.“

Mega-Städte wie Peking, Manila, Mexiko-City, Moskau, Rom und viele andere beteiligen sich am 28. März 2009 an dem Aufruf. In Hong Kong wird das Licht von 300 Hochhäusern für eine Stunde gelöscht. Der Eifel-Turm in Paris, die Alhambra in Grenada, der Zuckerhut von Rio de Janeiro... Symbole der jeweiligen Länder werden für eine Stunde dunkel sein. Hamburg wird mit einem seiner berühmtesten Wahrzeichen dabei sein: Rund um die Binnenalster und das Rathaus werden für eine Stunde die meisten Lichter gelöscht.

Die Initiatoren des WWF unterstrichen: „Es ist ein leichter, erster Schritt. Aber genau diese kleine Geste ermöglicht es Städten, Unternehmen und Menschen auf der ganzen Welt, sich daran zu beteiligen und ein sichtbares Zeichen im Kampf gegen die globale Erderwärmung zu setzen.“ Botschafter der Aktion sind unter anderem der Friedensnobelpreisträger Bischof Desmond Tutu, König Carl Gustaf von Schweden und die US-Schauspielerin Cate Blanchett. Earth Hour begann vor zwei Jahren mit einer lokalen Aktion im australischen Sydney. Im vergangenen Jahr beteiligten sich bereits Millionen Menschen weltweit.

Rückfragen:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Pressestelle

Tel.: 040 / 428 40 -3063 od. -2058
bjoern.marzahn@bsu.hamburg.de